

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats 1885

11 (5.11.1885)

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 5. November

1885.

Inhalt.

Landesherrliche Entschließung.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts:
Die Wahl eines Dekans für die Diözese Sinsheim und für die Diözese Bretten betreffend.

Bekanntmachungen des Oberschulrats: Die Verleihung von Stipendien aus der katholischen Friedrich-Christiane-
Luisenstiftung in Karlsruhe, aus der Mängel'schen Stiftung in Freiburg und der Kurz'schen Stiftung in Ueberlingen betreffend. —
Die Reallehrerprüfung für 1885 betreffend. — Den Einjährig-Freiwilligen Dienst betreffend.

Dienstmeldungen und Diensterledigungen.

Todesfälle.

I.

Landesherrliche Entschließung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 20. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Schuldiener Ludwig Haag am Gymnasium in Offenburg die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

II.

Bekanntmachungen.

Die Wahl eines Dekans für die Diözese Sinsheim betreffend.

Von der evangelischen Diözesansynode Sinsheim wurde der bisherige Dekan Pfarrer Frank in Dühren zum Dekan der Diözese auf weitere sechs Jahre gewählt.

Diese Wahl ist vom Evangelischen Oberkirchenrath gemäß §. 52 der Kirchenverfassung bestätigt worden.

Karlsruhe, den 30. September 1885.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Hokk.

Walz.

Die Wahl eines Dekans für die Diözese Bretten betreffend.

Von der evangelischen Diözesansynode Bretten wurde Stadtpfarrer Flad in Bretten auf die Dauer von sechs Jahren zum Dekan der Diözese gewählt und ist die Wahl von dem Evangelischen Oberkirchenrate gemäß §. 52 der Kirchenverfassung bestätigt worden.

Karlsruhe, den 20. Oktober 1885.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Hund.

Die Verleihung von Stipendien aus der katholischen Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung in Karlsruhe betreffend.

Nr. 15608. Aus der Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung in Karlsruhe sind für das Studienjahr 1885/86 zwei Stipendien im Betrag von je 250 Mark an katholische Studierende, welche sich dem höheren Schulfache widmen, zu vergeben.

Bewerber, unter welchen den aus den Standesherrschaften Salem und Petershausen stammenden der Vorzug zu geben ist, haben ihre Gesuche unter Vorlage ordnungsmäßiger Ausweise über Herkunft, wissenschaftliche Fortschritte, sittliches Verhalten und Vermögensverhältnisse binnen vier Wochen bei Großherzoglichem Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Fr. Schmidt.

Die Verleihung von Stipendien aus der Mürgel'schen Stiftung in Freiburg betreffend.

Nr. 15188. Aus der Johann Jakob Mürgel'schen Stipendienstiftung in Freiburg ist ein Stipendium im Betrag von 300 Mark zu verleihen.

Genußberechtigt sind solche junge Leute, welche die Obertertia eines humanistischen Gymnasiums mit Erfolg absolvirt haben und sich dem Studium der katholischen Theologie widmen wollen.

Bewerber, unter denen Verwandte des Stifters vorzugsweise zu berücksichtigen sind, haben ihre Gesuche unter Anschluß von Vermögens- und Schulzeugnissen innerhalb 4 Wochen durch Vermittelung der betreffenden Anstaltsdirektionen einzureichen.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Fr. Schmidt.

Die Verleihung von Stipendien aus der Dr. Jakob Kurz'schen Stiftung in Überlingen betreffend.

Nr. 15616. Aus der Stiftung des ehemaligen Domherrn Dr. Jakob Kurz von Konstanz ist für Studierende der katholischen Theologie ein Stipendium von 360 Mark in Erledigung gekommen.

Die Stipendiaten sollen wenigstens 18 Jahre alt sein. Bewerber aus der Stadt Konstanz erhalten den Vorzug.

Bewerbungsgefuche sind unter Anschluß von Heimats- und Vermögens-, sowie von Studien- und Sittenzeugnissen binnen vier Wochen bei der unterzeichneten Behörde einzu- reichen.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

R. Schmitt.

Die Reallehrerprüfung für 1885 betreffend.

Nr. 16976. Die Reallehrerprüfung für das Jahr 1885 wird nach Maßgabe der Ver- ordnung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 20. Mai 1881 — Schulverordnungsblatt Nr. XI. — am:

Montag den 30. November l. Js.

und den folgenden Tagen abgehalten werden.

Diejenigen, welche die Voraussetzungen der Zulassung zu der Prüfung erfüllen (§. 5 obiger Verordnung) und sich derselben unterziehen wollen, werden aufgefordert, unter Vor- lage der nach §. 6 der Verordnung erforderlichen Nachweise innerhalb vierzehn Tagen bei der unterzeichneten Behörde sich zu melden.

Karlsruhe, den 20. Oktober 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Fr. Schmidt.

Den Einjährig-Freiwilligendienst betreffend.

An die Direktionen und Vorstände sämtlicher Gymnasien, Progymnasien, Realgymnasien, Realprogymnasien, Realschulen, sechsklassigen Höheren Bürgerschulen und an die Vorstände des Bender'schen Instituts in Weinheim und des International-Lehrinstituts in Bruchsal.

Durch Kaiserliche Verordnung vom 27. August l. J., Ergänzungen und Änderungen der Wehrordnung betreffend, ist u. A. verfügt worden, daß das Schema 17 zu §. 90 der Ersatzordnung (Formular des sogenannten Freiwilligenzeugnisses) am Fuß nachstehenden Zusatz erhalte:

„Auf Grund dieses Zeugnisses und der nachstehenden, gemäß §. 89, 3, Theil I. der Wehrordnung beizufügenden Belege:

a. eines Geburtszeugnisses,

b. eines Einwilligungens-Attestes des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu verpflegen,

— zu b: bei Freiwilligen der seemannischen Bevölkerung, sofern sie in der Flotte dienen wollen, nicht erforderlich; —

c. eines Unbescholtenheits-Zeugnisses, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Real-Gymnasien, Ober-Realschulen, Progymnasien, Realschulen, Real-Progymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten) durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizei-Obrigkeit oder ihre vorgelegte Dienstbehörde auszustellen ist,

muß die Erteilung des Berechtigungs-Scheins zum einjährig-freiwilligen Militärdienst bei derjenigen Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige, in deren Bezirk der Wehrpflichtige gestellungspflichtig ist, schriftlich nachgesucht werden.

Wer sich behufs Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst nicht spätestens bis zum 1. Februar seines ersten Militärpflichtjahres, d. h. desjenigen Jahres, in welchem er das 20. Lebensjahr vollendet, bei der betreffenden Prüfungs-Kommission anmeldet und den Nachweis der Berechtigung nicht bis zum 1. April desselben Jahres bei der Ersatz-Kommission seines Gestellungsortes erbringt, verliert das Anrecht auf Zulassung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.“

Wir veranlassen die Direktionen und Vorstände der oben bezeichneten Anstalten, diesen Zusatz auf den Formularen der Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisse (auch auf den bereits vorrätigen) schon für den nächsten Fall der Verwendung anzubringen bezw. abdrucken zu lassen.

Karlsruhe, den 20. Oktober 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Fr. Schmidt.

Dienstnachrichten.

Durch Entschließung des Oberschulrats sind folgende Hauptlehrerstellen an Volksschulen den dabei genannten Lehrern übertragen worden:

Nr. 15507. Die fünfte Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Bühl, A. Bühl, dem Unterlehrer Alexander Wittmann daselbst.

Nr. 14914. Die vierte Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Friesenheim, A. Lahr, dem Unterlehrer Alois Schwörer in Billingen.

Nr. 15977. Die vierte Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Furtwangen, A. Triberg, dem Hilfslehrer Hermann Nesselbösch daselbst.

Nr. 13191. Die vierte Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Hockenheim, A. Schwezingen, dem Hauptlehrer Franz Zieger in Griesheim, A. Offenburg.

Nr. 16315. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Immendingen, A. Engen, dem Hauptlehrer Alfred Stäuble in Möhringen, A. Engen.

Nr. 16018. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Reibshheim, A. Bretten, dem Schulverwalter Karl Hofherr daselbst.

Nr. 16075. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Niederbühl, A. Rastatt, dem Hauptlehrer Benedikt Hörth in Hörden, A. Rastatt.

Nr. 14405. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Oberprechtal, A. Walldkirch, dem Hauptlehrer Josef Siebert in Seelbach, A. Lahr.

Nr. 15777. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Kobern, A. Mosbach, dem Unterlehrer Alois Eiermann in Strümpfelbrunn, A. Eberbach.

Nr. 14032. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Rohrdorf, A. Meßkirch, dem Hauptlehrer Karl Gleichauf in Altheim, A. Meßkirch.

Nr. 13163. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Kumpfen, A. Buchen, dem Hauptlehrer Balthasar Wehrauch in Brehmen, A. Tauberbischofsheim.

Nr. 13804. Die dritte Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Schriesheim, A. Mannheim, dem Schulverwalter Josef Braun daselbst.

Nr. 15397. Die dritte Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Sinsheim, A. Sinsheim, dem Hauptlehrer August Feiler in Langensteinbach, A. Durlach.

Nr. 15941. Die dritte Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Sulzfeld, A. Eppingen, dem Hauptlehrer Johann Zimmermann in Leiselheim, A. Breisach.

Nr. 14856. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Sulzbach, A. Mosbach, dem Hauptlehrer Karl Ludwig Felleisen in Orschweier, A. Ettenheim.

Der Verzicht des Hauptlehrers Adolf Kusterer in Aitern, A. Schönau, auf die Schulstelle daselbst ist unter Belassung desselben im Schuldienste genehmigt worden.

Der Verzicht des Hauptlehrers Emil Schmidt in Schönenberg, A. Schönau, auf die Schulstelle daselbst ist unter Belassung desselben im Schuldienste genehmigt worden.

Der Verzicht des Hauptlehrers Heinrich Schmitt in Herthen, A. Lörrach, auf die Schulstelle daselbst ist unter Belassung desselben im Schuldienste genehmigt worden.

In den Ruhestand sind getreten:

auf 24. Oktober l. J.

Hauptlehrer Karl Leser in Lahr;

Hauptlehrer Jakob Ludwig in Altfreistett, A. Kehl;

Hauptlehrer Johann Thoma in Heudorf, A. Stockach.

Hauptlehrer August Lehmann in Diedelsheim, A. Bretten, ist auf sein Ansuchen aus dem Schuldienste entlassen worden.

IV.

Dienst erledigungen.

Nr. 15396. Drei Hauptlehrerstellen an der Volksschule zu Freiburg — eine mit einem festen Gehalt von 960 M., zwei mit einem solchen von 900 M., V. Klasse, Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 437 M. Um die zwei letztgenannten Stellen können sich auch Lehrerinnen bewerben.

Nr. 14829. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Karlsruhe (die fünfunddreißigste mit einem festen Gehalt von 1100 M.), V. Klasse, Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 270 M.

Nr. 14289. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Säckingen (die fünfte mit einem festen Gehalt von 900 M.), A. Säckingen, K.Sch.B. Waldshut, V. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 400 M.

Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern katholischen Bekenntnisses zu besetzen sind:

Nr. 16737. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Au am Rhein, A. Rastatt, K.Sch.B. Baden, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 266 M.

Nr. 16740. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Au im Murgthal, A. Rastatt, K.Sch.B. Baden, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 140 M.

Nr. 16753. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Biberach, A. Offenburg, K.Sch.B. Offenburg, III. Klasse, freie Wohnung bezw. Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 282 M.

Nr. 16744. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Bruchsal (die erste mit einem festen Gehalt von 1020 M.), V. Klasse, Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 386 M.

Nr. 15085. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Eiersheim, A. und K.Sch.B. Tauberbischofsheim, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 217 M.

Nr. 16748. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Fischbach, A. Neustadt, K.Sch.B. Willingen, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 140 M.

Nr. 16739. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Glashofen, A. Buchen, K.Sch.B. Tauberbischofsheim, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 140 M.

Nr. 16716. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Großrinderfeld, A. und K.Sch.B. Tauberbischofsheim, III. Klasse, Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 236 M.

Nr. 16741. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Hildmannsfield, A. Bühl, K.Sch.B. Baden, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 140 M.

Nr. 15084. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Hollerbach, A. Buchen, K.Sch.V. Tauberbischofsheim, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 140 M.

Nr. 16742. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Hundheim, A. Wertheim, K.Sch.V. Tauberbischofsheim, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 283 M.

Nr. 16747. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Kaltbrunn, A. Wolfach, K.Sch.V. Offenburg, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 201 M.

Nr. 16715. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Mambach, A. Schönau, K.Sch.V. Lörrach, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 184 M.

Nr. 16749. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Mauchen, A. Bonndorf, K.Sch.V. Waldshut, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 218 M.

Nr. 16745. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Nußbach, A. Oberkirch, K.Sch.V. Offenburg, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 282 M.

Nr. 16713. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Ottenau, A. Rastatt, K.Sch.V. Baden, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 301 M.

Nr. 14621. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Rhina, A. Säckingen, K.Sch.V. Waldshut, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 140 M.

Nr. 16752. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Rogingen, A. Waldshut, K.Sch.V. Waldshut, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 217 M.

Nr. 16778. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Schapbach, A. Wolfach, K.Sch.V. Offenburg, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 234 M.

Nr. 16750. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Thiengen, A. Waldshut, K.Sch.V. Waldshut, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 385 M.

Nr. 16714. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Waldprechtsweier, A. Rastatt, K.Sch.V. Baden, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 282 M.

Nr. 16743. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Wöschbach, A. Durlach, K.Sch.V. Karlsruhe, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 250 M.

Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern evangelischen Bekenntnisses zu besetzen sind:

Nr. 16718. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Feldberg, A. Müllheim, K.Sch.V. Lörrach, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 311 M.

Nr. 15077. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Hilsbach, A. Sinsheim, K.Sch.V. Mosbach, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 245 M.

Nr. 15911. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Hilsenhain, A. und K.Sch.V. Heidelberg, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 140 M.

Nr. 16779. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Langenwinkel, A. Lahr, K.Sch.V. Lahr, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 174 M.

Nr. 16751. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Muckenschopf, A. Kehl, K.Sch.V. Lahr, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 160 M.

Nr. 16738. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Oberacker, A. Bretten, K.Sch.V. Bruchsal, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 210 M.

Nr. 16717. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Palmbach, A. Durlach, K.Sch.V. Karlsruhe, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 140 M.

Nr. 16746. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Duerbach, A. Kehl, K.Sch.V. Lahr, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 140 M.

Nr. 16719. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Schallbach, A. Lörrach, K.Sch.V. Lörrach, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 147 M.

Nr. 15738. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Schwanenbach, A. Triberg, R.Sch.B. Billingen, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 180 M.

Nr. 16166. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Zell i. B., A. Schönau, R.Sch.B. Lörrach, (die IV. mit einem festen Gehalt von 840 M.), IV. Klasse, freie Wohnung bezw. Mietenschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 249 M.

Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern israelitischen Bekenntnisses zu besetzen sind:

Nr. 13134. Die II. Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Altdorf, A. Ettenheim, R.Sch.B. Lahr, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 238 M.

Für geeignete Bewerber wird seitens des Synagogenrates die Übertragung des erweiterten Religionsunterrichts und des Vorsängerdienstes mit einem Einkommen von 600—700 M. in Aussicht gestellt.

Nr. 16736. Die II. Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Michelfeld, A. Sinsheim, R.Sch.B. Mosbach, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 309 M.

Bewerber haben sich binnen **vierzehn Tagen** durch ihre Kreis Schulvisitaturen bei den jeweils oben bezeichneten Kreis Schulbehörden vorschriftsgemäß zu melden.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Leopold Dammert, Gymnasiumsdirector in Freiburg, am 22. Juli l. J.

Friedrich Henninger, Hauptlehrer in Schoppsheim, am 23. August l. J.

Mois Baader, Hauptlehrer in Renchen, A. Achern, am 20. September l. J.

Wilhelm Schilling, pensionierter Hauptlehrer in Müllheim, am 5. Oktober l. J.

Peter Mayer, Hauptlehrer in Freiburg, am 9. Oktober l. J.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Verlag von Ch. Th. Gross in Karlsruhe. — Druck von Ralsch & Vogel in Karlsruhe.